

Ungewöhnliche Nächte



Es war einmal ein Mann, namens Jamson. Er lebte zusammen mit seiner Geliebte Jessica in Amerika. Jamson war ein berühmter Schriftsteller und Jessica war eine hübsche, blondhaarige Frau, die für eine berühmte Firma arbeitete. An einem Tag bekam sie eine Nachricht, sie sollte ein Projekt für diese Firma aus Paris entwickeln. Ohne viel nachzudenken,

flogen die beiden nach Paris. Für Jamson war diese Reise eine gute Gelegenheit, um neue Gedanken für seine Bücher zu sammeln. Die beiden sollten in Paris ungefähr fünf Monate verbringen.

In Paris angekommen, nach ein paar Tagen, sagte Jamson zur Jessica: „Ich will einen langen Spaziergang in die frische Luft machen.“ Es war eine kalte Nacht, die Straßen waren nass, es regnete sehr stark. Plötzlich kam ein Obdachloser zu ihm und sagte: „Was machst du so spät, bestimmt hast du Hunger, komm in unser Wirtshaus, du kannst bei uns ein leckeres Abendessen bekommen und auch etwas Warmes trinken. Jamson überlegte nicht lange und ging hinein. Als er die Tür aufmachte, wurde er in die Vergangenheit gebracht. Zuerst kam er in eine Kammer voll mit Bildern, dort sah er berühmte Maler, wie Claude Monet oder August Renoir, aber auch Schriftsteller, wie Marcel Proust. Er war sehr beeindruckt und konnte nicht mehr sprechen, sein Traum hat sich erfüllt. Sie haben über Bücher, Malerei, Musik gesprochen und er wollte nicht mehr weggehen. Der Obdachloser aber kam schon wieder und sagte zu Jamson: „Die Zeit ist um, du musst jetzt den Raum verlassen, aber komm mit mir, ich will dir einen wunderschönen Ort zeigen.“

Sie gingen zusammen für Stunden bis sie ein schönes Haus sahen. Im Haus sah er eine schöne Frau, sie trug ein langes, glitzerndes Kleid, hatte ein weißes Gesicht und runde, schwarze Augen. Jamson verliebte sich schnell in die schöne Frau, er war von ihrer Schönheit beeindruckt und wollte mit ihr in die ganze Welt fliehen. Sie befanden sich in der Vergangenheit, vor fünfzig Jahren, aber die Frau war sehr traurig, sie wollte in dieser Welt einfach nicht leben. „Es tut mir leid, Jamson, hier kann ich meinen Platz nicht finden, ich will aus der Vergangenheit weggehen.“

Ich habe dich auch gerne...“, sagte die schöne Frau. Jamson konnte aber nichts verstehen: „Wir sind doch in der Vergangenheit...“. Zusammen haben sie diese Welt kennengelernt, im Vergleich zu der Gegenwart war da alles unterschiedlich. In der Vergangenheit gab es viele Kriege, die Menschen waren traurig und verwirrt, die Welt war ganz anders. Die Frau war auf einmal verschwunden und Jamson weinte und wollte mit ihr weggehen, aber es war schon zu spät, sie war nicht mehr da. „Ich bin alleine, sehr alleine, ich fühle mich wie ein Obdachloser, alleine mit meinen Gedanken...Niemand liebt mich und alle schauen mich mit einem neugierigen Gesicht an“. Jamson ging zurück ins Hotel und schlief ein.

Am nächsten Abend machte er wieder einen Spaziergang, denn er wollte alles klären, für ihn war diese Reise etwas Besonderes, aber zur gleichen Zeit etwas Rätselhaftes. Er sah einen Brunnen und blieb dort mit seinen Gedanken stehen. Auf einmal sprang ein Frosch, namens Froggy, aus dem Wasser. „Bist du traurig? Warum denn? Du bist so jung, du hast einen Arbeitsplatz und eine sehr schöne Frau...“, sprach Froggy. Jamson blieb für ein paar Sekunden ohne Wörter: „Was weißt du über mein Leben?“. „Ich weiß ganz Vieles und ich kann dir einen einzigen Wunsch erfüllen, ich will dich nicht traurig sehen...“ sagte Froggy. Jamson lachte: „Kannst du das machen? Dann wünsche ich mir mehr Glück und Liebe...“. Froggy konnte nicht verstehen warum Jamson so unzufrieden war: „Du hast eine schöne, kluge, fleißige Frau neben dir und bist trotzdem traurig...“. Jamson war eine Person, die von sich selbst nicht so viel erzählen wollte, aber er fand in dem Frosch Vertrauen. „Ich habe meine alte Geliebte wiedergetroffen und ich habe wieder das gefühlt, was ich für eine andere Frau nie gefühlt habe, aber das war in meiner Jugendzeit, wegen der Eltern konnte ich keine Beziehung mit ihr haben.“ Der Frosch wusste aber, dass diese Frau nicht echt war und dass diese Reise nur ein unerfüllter Traum war. Ein Sturm begann und aus diesem Grund mussten die beiden das Gespräch beenden, somit lief Jamson schnell ins Hotel.

Am nächsten Tag erzählte er Jessica über seine Pläne, er wollte sich auf seine Arbeit fokussieren und wollte sich von Jessica trennen. Jessica weinte und konnte kaum etwas sagen, sie konnte sich so etwas nicht vorstellen, sie nahm den ersten Flug nach Amerika und verabschiedete sich weinend von Jamson. Jamson blieb noch einige Tagen in Paris und beendete sein Buch, er war mit seiner Arbeit zufrieden. Er entscheidet sich wieder die gleiche Straße zu besichtigen, um dort die schöne Frau, den Frosch und den Obdachloser zu treffen. Diesmal war konnte er sie aber nicht sehen und er blieb alleine auf der Straße.